

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE B

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Rauhfutterernte

1968



Bestellnummer : 210120 - 680023

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Textteil	
Allgemeines	3
Rauhfutterfläche	4
Hektarertrag	4
Erntemenge	4
Tabellenteil	
Endgültige Rauhfutterernte nach Ländern	6

Abkürzungen und Zeichen

ha	=	Hektar
dz	=	Doppelzentner
t	=	Tonne
JD	=	Jahresdurchschnitt
O	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
-	=	nichts vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Erschienen im Dezember 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Allgemeines

Die Futterpflanzen auf dem Dauer- und Ackergrünland fanden im regenreichen Jahre 1968 besonders günstige Wachstumsbedingungen, nachdem bereits die letzten drei Jahre hohe Hektarerträge gebracht hatten. Milde Winter mit geringen Auswinterungsschäden und ausreichende Niederschläge besonders in der kritischen Frühjahrsperiode und im Spätsommer haben dazu ebenso beigetragen wie verbesserte Düngungs- und Pflegemaßnahmen. Schon der erste Schnitt hatte in diesem Jahr neue Rekorderträge gebracht, aber das Feld häufig erst spät geräumt. Bei der Erntevorschätzung von Rohfutter (Bestellnummer: 210120 - 680013 in der Fachserie B), die unter dem Eindruck zeitweiliger sommerlicher Trockenperioden vor allem in den norddeutschen Ländern stand, wurde noch mit etwas geringeren Erträgen gerechnet als 1967. Das relativ feuchte Spätsommer- und Herbstwetter kam den Futterflächen aber wieder sehr zugute, so daß noch ergiebige weitere Schnitte gewonnen werden konnten. So übertrafen die endgültigen Hektarerträge doch noch die von 1967. Wie oft in Jahren mit hohen Massenerträgen war aber das Heu weniger nährstoffreich und konnte zudem häufig nur verregnet eingebracht werden. Die für den Futterwert entscheidende Nährstoffkonzentration im Erntegut wird von der Statistik nicht erfaßt. Aus Untersuchungsergebnissen der Landwirtschaftlichen Untersuchungsanstalten ist aber bekannt, daß die Qualität überwiegend noch geringer ist als in den Vorjahren. Jedenfalls empfiehlt die amtliche Futterberatung in Hessen, bei den Rationsberechnungen für Rindvieh vorsichtshalber die in den Futterwert-Tabellen angeführte Qualitätsstufe "weniger gut bis minderwertig" anzunehmen.

Rohfütterernten

Fruchtart	J 1962/67	1963	1964	1965	1966	1967	1968	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1968 gegen		
								J 1962/67	1966	1967
								%		

1 000 ha

Insgesamt	4 235,4	4 272,6	4 233,8	4 223,5	4 228,8	4 183,7	4 052,9	- 4,3	- 4,2	- 3,1
Klee 1)	406,6	461,0	432,1	365,7	381,0	356,3	323,2	- 20,5	- 15,2	- 9,3
Luzerne	137,0	134,6	137,9	150,9	141,7	126,6	115,4	- 15,7	- 18,6	- 8,8
Ackerwiesen	171,7	164,2	165,4	169,4	180,1	180,0	175,6	+ 2,2	- 2,5	- 2,5
Dauerwiesen	3 520,2	3 512,8	3 498,4	3 537,4	3 525,9	3 520,8	3 438,8	- 2,3	- 2,5	- 2,3

2)
dz/ha

Insgesamt	62,6	62,5	54,8	64,8	67,9	69,1	69,9	+ 11,7	+ 2,9	+ 1,2
Klee 1)	69,7	72,0	60,4	71,4	76,0	77,4	78,5	+ 12,6	+ 3,3	+ 1,4
Luzerne	75,6	76,7	64,8	80,9	81,0	82,5	83,3	+ 10,2	+ 2,8	+ 1,0
Ackerwiesen	63,2	63,6	55,1	66,0	68,7	70,2	71,1	+ 12,5	+ 3,5	+ 1,3
Dauerwiesen	61,2	60,7	53,7	63,4	66,4	67,7	68,5	+ 11,9	+ 3,2	+ 1,2

2)
1 000 t

Insgesamt	26 512,0	26 703,3	23 196,6	27 376,6	28 694,5	28 904,2	28 319,1	+ 6,8	- 1,3	- 2,0
Klee 1)	2 833,6	3 318,7	2 609,8	2 610,0	2 897,0	2 758,4	2 536,8	- 10,5	- 12,4	- 8,0
Luzerne	1 035,5	1 032,6	893,8	1 220,3	1 147,7	1 044,5	961,6	- 7,1	- 16,2	- 7,9
Ackerwiesen	1 085,2	1 043,7	911,0	1 117,8	1 238,4	1 262,9	1 248,7	+ 15,1	+ 0,8	- 1,1
Dauerwiesen	21 557,7	21 308,3	18 781,9	22 428,5	23 411,4	23 838,4	23 572,0	+ 9,3	+ 0,7	- 1,1

1) Auch im Gemisch mit Gräsern.- 2) Heuwert; Umrechnungsfaktor 4:1.

Die Rauhfutterfläche insgesamt war 1968 gegenüber 1967 um 130 000 ha (- 3 %) und im Vergleich zum Durchschnitt der letzten sechs Jahre um 183 000 ha (- 4 %) verringert worden. Die Einschränkung betraf insbesondere die Klee- und Luzerneflächen, die je nach Futterlage leichter veränderlich sind als das Dauergrünland. Von der gesamten Rauhfutterfläche entfielen 85 % auf Dauerwiesen, 4 % auf Ackerwiesen, 8 % auf die Klee- und Klee grasflächen sowie 3 % auf Luzerneflächen.

Der durchschnittliche Hektarertrag für Rauhfutter insgesamt lag 0,8 dz (+ 1 %) über dem Vorjahresergebnis und 7,3 dz (+ 12 %) über dem Sechsjahresdurchschnitt. Mit geringen Abweichungen gelten diese Unterschiede für alle Rauhfutterarten. In Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen wurden die Vorjahreseerträge nicht ganz erreicht, in Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Saarland lagen sie höher als im Bundesdurchschnitt.

Die gesamte Erntemenge war trotz der höheren Erträge um fast 600 000 t (- 2 %) kleiner als 1967, weil die Anbaufläche verringert war. Sie übertraf aber den Sechsjahresdurchschnitt noch um 1,8 Mill. t (+ 7 %). Während die Erntemenge von den Wiesen gegenüber dem Vorjahr nur wenig kleiner war (- 1 %), verringerte sie sich wegen der Anbaueinschränkung bei Klee und Luzerne deutlicher (- 8 %). In den meisten Bundesländern fiel die Erntemenge bis zu 5 % geringer aus als im Vorjahr, in Hessen (+ 6 %), Rheinland-Pfalz (+ 2 %) und im Saarland (+ 15 %) dagegen größer.

Bei der Ernteschätzung werden auch die frisch verfütterten, zu Gärfutter bereiteten oder auf den Wiesen- und Ackerflächen abgeweideten Grünfuttermengen erfaßt. Für die Umrechnung in Heuwert gilt das Verhältnis 4:1. Nach den Schätzungen der Berichterstatter wurden 1968 prozentual etwa die gleichen Anteile von Klee und Luzerne als Heu gewonnen wie im Vorjahr, während der Anteil von den Wiesen etwas geringer war (- 1 %).

Heuernte

Land	Von der Erntemenge wurden als Heu gewonnen					
	Klee und Klee gras		Luzerne		Wiesen (einschl. Ackerwiesen)	
	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
Bundesgebiet JD 1962/67	902	31,8	612	59,1	17 879	79,0
1965	827	31,7	756	62,0	18 609	79,0
1966	899	31,0	698	60,9	19 324	78,4
1967	850	30,8	619	59,3	19 611	78,1
1968	783	30,9	571	59,4	19 129	77,1
davon (1968):						
Schleswig-Holstein	193	66,4	2	86,7	759	64,9
Hamburg	1	65,1	0	67,2	10	59,9
Niedersachsen	42	57,7	4	64,3	2 457	69,7
Bremen	0	81,1	-	-	23	81,3
Nordrhein-Westfalen	88	72,4	9	91,1	1 231	66,2
Hessen	46	30,9	29	45,3	1 261	80,9
Rheinland-Pfalz	64	45,5	80	66,0	1 127	82,3
Baden-Württemberg	96	18,0	222	72,0	4 500	79,0
Bayern	235	19,5	217	49,8	7 578	80,9
Saarland	18	54,0	8	58,0	181	76,0
Berlin (West)	0	50,0	0	54,0	1	79,0

Der erste Schnitt bringt immer den größten Teil der Rohfutterernte. In den einzelnen Jahren ist die Pflanzenentwicklung je nach Witterungsverlauf verschieden. Je nachdem, ob die Schwerpunkte in der ersten Jahreshälfte oder im Spätsommer und Herbst liegen, verändern sich die Erträge der einzelnen Rohfutterarten und dementsprechend das Verhältnis vom 1. Schnitt zu den späteren Nutzungen. In diesem Jahr mit hohen Heuerträgen im Frühsommer war der prozentuale Anteil des ersten Schnittes wieder etwas größer als 1967.

Anteil des ersten Schnitts bzw. der Nutzung bis Anfang
Juli an der Jahresernte von Rohfutter

Jahr	Rohfutterernte							
	ins- gesamt	davon entfielen auf						
		1. Schnitt	Klee und Klee gras		Luzerne		Wiesen (einschl. Acker- wiesen)	
			ins- gesamt	darunter 1.Schnitt	ins- gesamt	darunter 1.Schnitt	ins- gesamt	darunter 1.Schnitt
	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
1955	26 673	72,1	3 728	69,9	2 029	64,0	20 916	73,3
1956	25 280	75,8	3 128	73,8	1 555	67,9	20 597	76,7
1957	25 395	71,3	3 557	71,2	1 261	64,7	20 578	71,7
1958	27 219	73,0	3 693	70,0	1 226	64,6	22 300	73,9
1959	22 948	75,9	3 151	78,0	1 020	71,0	18 776	75,8
1960	26 380	73,9	3 288	71,3	1 235	66,9	21 858	74,7
1961	28 314	78,7	3 724	75,3	1 208	69,4	23 381	79,7
1962	24 197	72,4	2 808	74,9	874	70,1	20 515	72,2
1963	26 703	71,5	3 319	72,1	1 033	68,1	22 352	71,6
1964	23 197	84,8	2 610	86,5	894	80,0	19 693	84,8
1965	27 377	76,7	2 610	76,0	1 220	70,0	23 546	77,1
1966	28 695	73,7	2 897	74,3	1 148	70,1	24 650	73,8
1967	28 904	70,1	2 758	70,9	1 044	66,4	25 101	70,2
1968	28 319	73,0	2 537	73,7	962	70,5	24 821	73,0

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Anbau auf dem					
			Klee, auch im Gemisch mit Gräsern			Luzerne		
			Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge
			ha	dz	t	ha	dz	t
1	Schleswig-Holst.	1968	36 199	80,3	290 595	274	72,0	1 973
2		1967	44 368	80,9	359 114	352	63,8	2 246
3	Hamburg	1968	284	76,1	2 161	15	61,2	92
4		1967	357	70,4	2 513	10	66,2	66
5	Niedersachsen	1968	9 539	76,6	73 022	862	71,5	6 167
6		1967	12 986	77,0	99 960	1 092	73,6	8 038
7	Bremen	1968	21	63,6	134	-	-	-
8		1967	3	65,2	20	-	-	-
9	Nordrhein-Westf.	1968	17 159	71,0	121 807	1 495	67,5	10 092
10		1967	18 284	71,9	131 454	1 089	69,4	7 561
11	Hessen	1968	19 992	74,8	149 593	8 145	79,6	64 847
12		1967	22 541	70,9	159 816	9 847	81,0	79 761
13	Rheinland-Pfalz	1968	16 874	83,0	140 021	13 238	91,4	121 057
14		1967	19 856	78,0	154 807	16 557	86,9	143 821
15	Baden-Württbg.	1968	60 771	85,5	519 424	34 334	89,5	307 136
16		1967	67 122	86,9	583 242	37 457	90,0	337 295
17	Bayern	1968	157 846	76,5	1 207 522	55 179	79,1	436 466
18		1967	166 535	74,5	1 240 686	58 323	77,4	451 420
19	Saarland	1968	4 496	72,3	32 509	1 817	73,4	13 334
20		1967	4 281	62,5	26 755	1 789	77,7	13 901
21	Berlin (West)	1968	3	58,3	15	46	97,6	446
22		1967	4	57,5	20	42	84,5	353
23	Bundesgebiet	1968	323 184	78,5	2 536 803	115 405	83,3	961 610
24		1967	356 337	77,4	2 758 387	126 558	82,5	1 044 462

terernte

Ackerland			Dauerwiesen			Rauhfutter insgesamt			Lfd. Nr.
Ackerwiesen									
Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	Fläche	Ertrag je Hektar	Ernte- menge	
ha	dz	t	ha	dz	t	ha	dz	t	
24 268	70,5	171 127	153 297	65,2	998 938	214 038	68,3	1 462 633	1
25 548	68,1	173 963	153 147	65,5	1 002 703	223 415	68,8	1 538 026	2
238	61,7	1 468	2 674	59,8	15 991	3 211	61,4	19 712	3
222	61,9	1 374	2 870	64,4	18 483	3 459	64,9	22 436	4
8 098	70,0	56 711	515 624	67,3	3 469 810	534 123	67,5	3 605 710	5
10 821	69,0	74 614	528 575	67,4	3 560 232	553 474	67,6	3 742 844	6
57	59,6	340	4 761	59,0	28 094	4 839	59,0	28 568	7
63	57,7	363	5 085	56,0	28 467	5 151	56,0	28 850	8
22 848	64,9	148 197	275 871	62,0	1 710 560	317 373	62,7	1 990 656	9
21 219	68,5	145 338	279 517	64,8	1 811 564	320 109	65,5	2 095 917	10
7 050	64,8	45 666	229 880	66,0	1 518 058	265 067	67,1	1 778 164	11
7 239	60,5	43 796	229 916	60,7	1 395 590	269 543	62,3	1 678 963	12
9 400	66,6	62 642	197 401	66,2	1 306 632	236 913	68,8	1 630 352	13
13 033	65,7	85 620	196 682	62,0	1 219 954	246 128	65,2	1 604 202	14
59 611	76,7	457 240	691 790	75,5	5 222 135	846 506	76,9	6 505 935	15
62 978	75,2	473 828	691 105	74,0	5 117 051	858 662	75,8	6 511 416	16
40 431	70,2	283 826	1 335 782	68,0	9 083 318	1 589 238	69,3	11 011 132	17
35 448	68,7	243 528	1 402 656	67,7	9 495 981	1 662 962	68,7	11 431 615	18
3 483	59,6	20 758	31 547	68,9	217 359	41 343	68,7	283 960	19
3 303	59,4	19 620	31 090	60,2	187 160	40 463	61,2	247 436	20
81	89,1	725	154	73,4	1 135	284	81,7	2 321	21
108	79,7	863	151	80,2	1 212	305	80,3	2 448	22
175 565	71,1	1 248 700	3 438 781	68,5	23 572 030	4 052 935	69,9	28 319 143	23
179 982	70,2	1 262 907	3 520 794	67,7	23 838 397	4 183 671	69,1	28 904 153	24